

men an Speisefisch in diesem Fünfjahrplanzeitraum auf mindestens 120 Prozent erhöhen.

Mit Hilfe komplexer Maßnahmen in der Produktion, Konservierung und Lagerung sowie über effektivsten Einsatz aller Futtermittel, einschließlich der industriell hergestellten, senken wir die Verluste und verbessern die Futterökonomie um jährlich 1 Prozent. Dazu gehört, die örtlichen Futterreserven sinnvoll zu erschließen und verbindlich zu bilanzieren, auch die vertragsgerechte Abnahme der Schlachttiere.

Hohe Anforderungen werden an die Gesunderhaltung der Tiere gestellt. Deshalb sind wir für eine stärkere Einbeziehung der Tierärzte in die Leitung, Planung und Organisation der Tierproduktion, auch durch ihre Mitarbeit in den Kooperationsräten.

Festigung der LPG und VEG und Vertiefung der Kooperation bringt Produktion und Effektivität

Die weitere Festigung der LPG und VEG Pflanzen- und Tierproduktion — Untrennbar verbunden mit der Vertiefung der Kooperationsbeziehungen — ist für uns eine wesentliche Voraussetzung zur Verwirklichung der ökonomischen Strategie. Sie ist zugleich der erprobte Weg für dynamisches Ertrags-, Leistungs- und Effektivitätswachstum und damit die Haupttrichtung der gesellschaftlichen Entwicklung auf dem Lande in den kommenden Jahren. Der XI. Parteitag der SED hat uns dafür eine ausgezeichnete Orientierung gegeben.

Über die Vertiefung der Kooperation der LPG und VEG haben wir in den letzten Jahren erreicht, daß Pflanzen- und Tierproduktion enger zusammengerückt sind, der Kreislauf Boden-Pflanze-Tier-Boden besser beherrscht und mit den Naturressourcen sorgsamer umgegangen wird. Jetzt richten wir unsere Aufmerksamkeit darauf, daß alle Kooperationsräte die von ihren LPG und VEG übertragenen wirtschaftsleitenden Funktionen, insbesondere die Ausgestaltung der ökonomischen Beziehungen, die Erarbeitung des Planes der Kooperation, die gemeinsame Festlegung von Leistungszielen und wissenschaftlich-technischen Maßnahmen zu ihrer Realisierung sowie die Abstimmung auf dem Gebiet der Arbeits- und Lebensbedingungen, mit immer größerem Erfolg ausüben.

Komplexe Anwendung der bewährten Prinzipien der sozialistischen Betriebswirtschaft sowie die effektive Ausgestaltung der Kooperationsbeziehungen nach den Erfahrungen der Besten und neuen Erkenntnissen der Wissenschaft sind unsere wichtigsten Arbeitsschwerpunkte. Damit schaffen wir zugleich die Atmosphäre, in der sich unser Wissen und Schöpferfatum voll entfalten können und das sozialistische Wirtschaften immer ergebnisreicher wird.

Unsere Erfahrungen bestätigen, daß dafür inhaltsreiche Vollversammlungen in den LPG und Belegschaftsversammlungen in den VEG, die Arbeit mit festen Abteilungen und Brigaden und stabilen Leitungskollektiven sowie territoriale Formen der Produktions- und Arbeitsorganisation von größter Bedeutung sind. Das wiederum fördert die Eigenverantwortung der Leiter und Arbeitskollektive, die enge Bindung der Genossenschaftsbauern und Arbeiter an den Boden und an die Tiere und kommt so dem ganzen Dorf zugute.

Sozialistisches Leistungsprinzip — starke Triebkraft

Der unmittelbare Zusammenhang zwischen den Ergebnissen in Produktion und Effektivität einerseits und der Vergütung und Prämierung andererseits ist eine bedeutende Triebkraft des weiteren Leistungsanstieges. Zur besseren Nutzung aller qualitativen Wachstumsfaktoren schlagen wir vor, den Zuwachs der persönlichen Einkünfte enger an die weitere Steigerung der Erträge je Hektar und Leistungen je Tier bei sinkendem spezifischem Produktionsverbrauch und Aufwand an lebendiger Arbeit zu binden. Voraussetzung dafür ist, daß die innerbetriebliche Planung, Abrechnung und Analyse sowie die Arbeit mit Normen und Bestwerten überall konsequent durchgesetzt werden. Dabei sind uns mit den zunehmend zur Verfügung stehenden Büro- und Personalcomputern neue Möglichkeiten in die Hand gegeben, die Leitung, Planung und wirtschaftliche Rechnungsführung in unseren LPG, VEG und

ihren Kooperationen exakter, komplexer und flexibler zu entwickeln. Auch eine schnellere Information der Leiter und Kollektive wird damit erreicht.

Leistungsbewertung, Leistungsvergleich und Erfahrungsaustausch sowie Kostenrechnung und Kostenanalyse werden wir weiter verbessern, um ungerechtfertigte Ertrags-, Leistungs- und Effektivitätsunterschiede zu überwinden, neue Reserven zu erschließen und die Material- und Energieökonomie zu erhöhen. Dabei sind wir uns bewußt, daß ökonomisches Denken und Handeln von jedem verlangt, sich in den Daten der Ökonomie gut auszukennen. Durch höhere Qualität sämtlicher Arbeitsgänge wollen wir noch konsequenter um die Senkung der Verluste kämpfen sowie für Ordnung, Sicherheit und Disziplin sorgen.

Mit dieser Arbeitsweise fördern wir zugleich die aktive Mitwirkung der Genossenschaftsbauern und Arbeiter bei der Leitung und Planung, ganz im Sinne unserer Musterstatuten und des Gesetzes über die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften. Das ist wichtigstes Anliegen unserer bewährten sozialistischen Demokratie, die wir unablässig vervollkommen.

Besondere Unterstützung gewähren wir jenen LPG und VEG und ihren Kooperationen, die in den Erträgen und Leistungen hinter den Fortgeschrittenen Zurückbleiben. Dabei zahlt es sich aus, gezielt an Ort und Stelle den Erfahrungsaustausch zu führen und Hilfe durch erfahrene Kader zu geben.

Mehr Langfristigkeit und bessere Abstimmung

Als entscheidende Aufgabe betrachten wir es, in der kooperativen Zusammenarbeit eine größere Langfristigkeit und eine bessere Abstimmung zu erreichen. Dazu haben wir die Arbeit mit den Entwicklungskonzeptionen der Kreise und der Kooperationen auf der Basis des Fünfjahresplanes intensiviert. In den Mittelpunkt stellen wir dabei die immer bessere Beherrschung des arbeitsteilig organisierten einheitlichen landwirtschaftlichen Reproduktionsprozesses mit dem Ziel, ein hohes volkswirtschaftlich verfügbares Endprodukt und Nettoprodukt zu erwirtschaften. Wir richten unsere Anstrengungen auf die Optimierung des Anbauverhältnisses entsprechend den jeweiligen Standortbedingungen, auf höchste verwertbare Rotationsleistungen, steigende Leistungen der Tierbestände und insgesamt auf eine höhere Veredlung aller agrarischen Rohstoffe. Eine erstrangige Aufgabe ist die Sicherung eines hohen Zuwachses in der Futterproduktion, mit dem wir uns auch an der Deckung des Futterbedarfes der zentral- und bezirksgeleiteten Anlagen der Tierproduktion beteiligen.

Mit der Musterkooperationsvereinbarung verfügen wir über eine gute Anleitung zum Handeln. Den LPG und VEG ist die Möglichkeit gegeben, ihre Zusammenarbeit entsprechend den konkreten Bedingungen auszugestalten und schrittweise zu vervollkommen. Steigende Leistungen und höhere Effektivität sind dabei die entscheidenden Kriterien für eine erfolgreiche Arbeit der Kooperationsräte.

Mit den Vereinbarungspreisen werden wir die Kollektive der Pflanzen- und Tierproduktion gleichermaßen auf hohe Leistung und Qualität bei niedrigerem Aufwand orientieren. Das betrifft die Stimulierung des stärkeren Grobfuttereinsatzes ebenso wie die ökonomisch effektive Verwendung von Konzentraten und die Düngerwirtschaft. Auch die Bindung leistungsabhängiger Vergütungsanteile der Leitungskader an Hauptkennziffern der Kooperation werden wir zur Förderung gemeinsamer Interessen an hohen Gesamtleistungen konsequent verwirklichen. Wirksam wird die Vertiefung der Kooperation durch die aufgabenbezogene Bildung und Verwendung gemeinsamer finanzieller Fonds der Partner unterstützt.

Unsere volkseigenen Güter tragen als Zentren der Arbeiterklasse auf dem Lande mit ihren Leistungen für die umfassende Intensivierung der gesamten Landwirtschaft eine hohe Verantwortung. Mit der Produktion von Saat- und Pflanzgut sowie Zucht- und Nutztvieh leisten sie einen maßgeblichen Beitrag zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen